

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Prospectus der Actien-Gesellschaft für Baumwollspinnerei
und Weberei in Varel an der Jade**

Barleben, P.

[Varel a.d. Jade], [1856]

Vorsatz

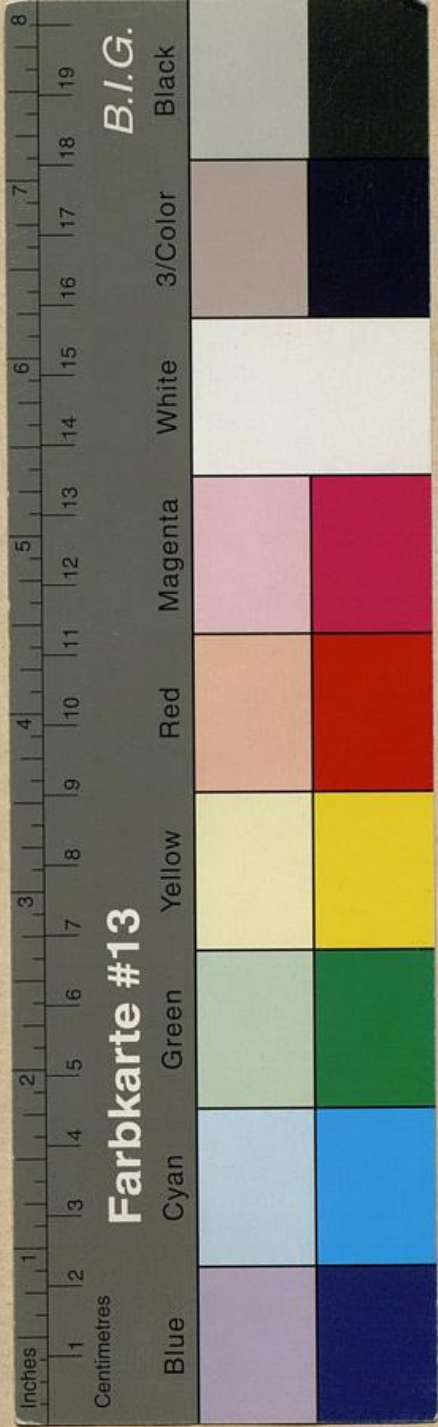
urn:nbn:de:gbv:45:1-6631

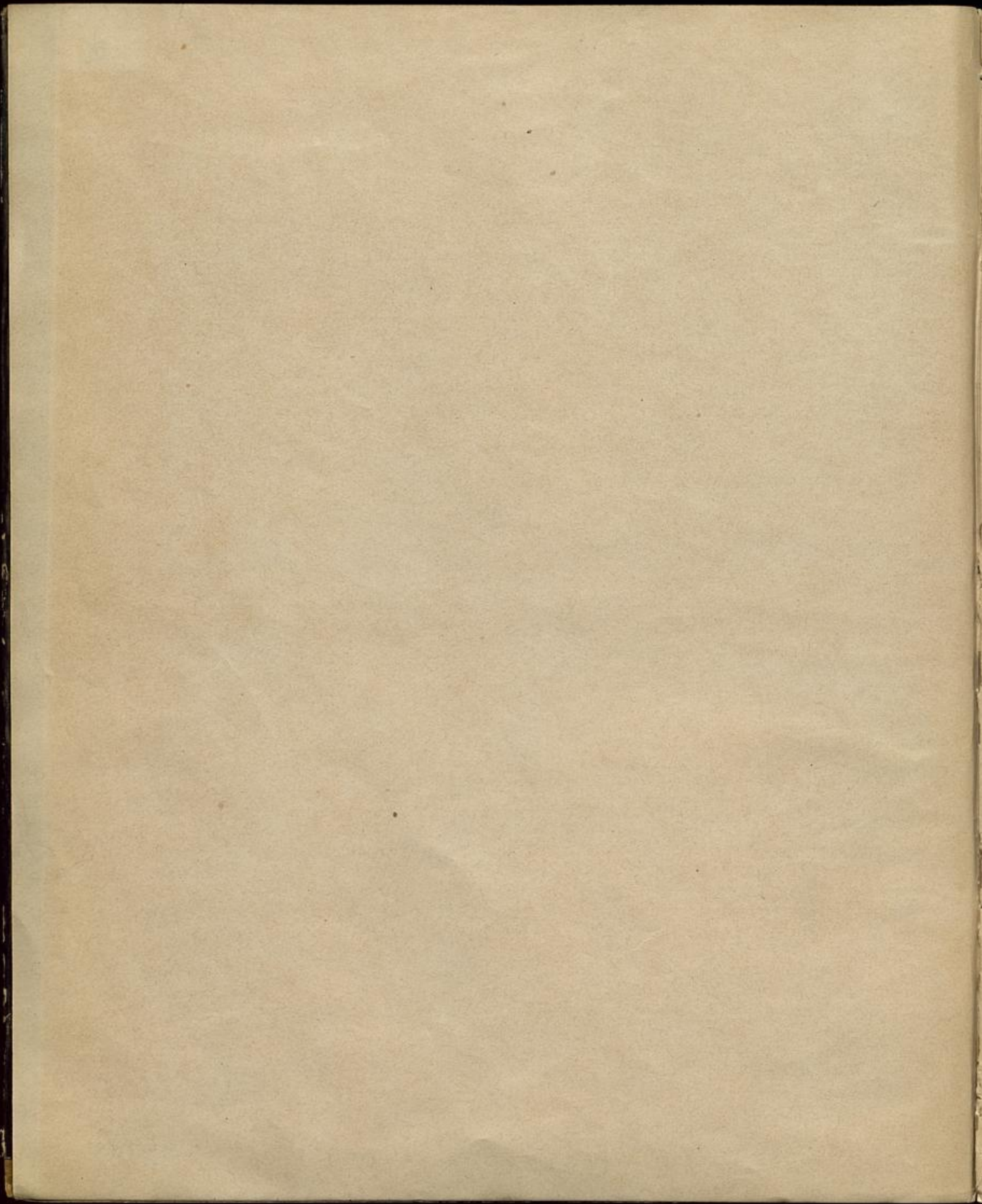
B.

712

4^o







Prospectus

der

Actien-Gesellschaft für Baumwollspinnerei und Weberei

in

Varel an der Jade.



Die günstige Lage, in welcher sich die Baumwollspinnerei und Weberei des Zollvereins befinden, ist zu allgemein bekannt, durch die Prosperität der Fabriken, den hohen Cours der Actien zu offenkundig dargelegt, als daß eine Apologie des hier in Rede stehenden Unternehmens vom allgemeinen Geschäftsstandpunkte aus nöthig erschiene.

Erst in den letzten Jahren beginnt die Ausdehnung dieser Gewerbe in etwas rascherer Progression voranzuschreiten; dabei vermehrt sich aber auch der innere Verbrauch an Baumwollwaaren so stark, daß die sehr bedeutende Zufuhr der Garne vom Auslande trotzdem immer noch nicht im Abnehmen ist. Es wurden an Baumwollgarnen aller Art im Zollverein eingeführt im Jahre 1854: 543,788 Ctr. und in den drei ersten Quartalen 1855 bereits 392,436 Ctr., ein Beweis, wie viel Spinnereien noch angelegt werden müssen, ehe nur an eine Befriedigung des inneren Bedarfs zu denken ist.

Die Vereinigung der Spinnereien mit mechanischen Webereien tritt ebenfalls als ein wichtiger Fortschritt in der Entwicklung dieses Gewerbes auf; die ökonomischen und finanziellen Vortheile einer solchen Verbindung springen klar in die Augen.

Wenn also die allgemein günstige Constellation dieses Industriezweigs im Zollverein keines Nachweises bedarf, so bleibt die Wahl des Betriebsortes dennoch ein Gegenstand von großer Wichtigkeit. Denn in der Höhe der Frachten, Arbeitslöhne, Preise des Brennmaterials u. s. w. sind für die verschieden gelegenen Fabrik-Distrikte weitgehende Unterschiede gegeben, wodurch der Gewinn auf's Wesentlichste geschmälert oder erhöht wird.

Wenn wir nun mit Befriedigung wahrnehmen, wie selbst an den ungünstig gelegenen Punkten des Zollvereins die Baumwollspinnereien und Webereien, wenn gut eingerichtet und geleitet, doch einen sehr befriedigenden Gewinn abwerfen, so gewährt dies gewiß die beste Beruhigung hinsichtlich der Zukunft eines Unternehmens, welches nachweislich an dem für diese Industrie bestgelegenen, vorteilhaftesten Punkte unseres ganzen Zoll- und Handelsgebietes errichtet ist.

Es ist dies die Stadt Varel, unmittelbar am Jadebusen gelegen, die erste Fabrikstadt und eine der ersten Hafen- und Handelsstädte des Großherzogthums Oldenburg. Unter dem früheren außerordentlich niedrigen Tarif des Steuervereins entstanden und trotz der schärfsten englischen Concurrenz zu einer überraschenden Entwicklung gediehen, hat erwähnte Industrie daselbst die untrügliche Probe ihrer Naturwüchsigkeit und Ertragsfähigkeit abgelegt und damit zugleich bewiesen, wie spätere Zollherabsetzungen, so wenig solche auch für die nächsten Decennien in Aussicht stehen, die Blüthe der Varelser Spinnereien

